

Technischer Handel investiert in die Qualifikation



Die Teilnehmenden machen sich mit Schutzhelmen aus dem Unternehmen Voss-Helme vertraut

29 Teilnehmende aus 16 Technischen Großhandlungen und dem E/D/E begannen ihre Ausbildung zu „Geprüften Fachberatern für Persönliche Schutzausrüstungen“ in Sundern. Im Mittelpunkt des ersten Teils des in zwei Abschnitten untergliederten Lehrgangs stand die Vermittlung von Kenntnissen der Rechtsgrundlagen und Normen sowie Informationen über die Produktsegmente Schutz- und Warnkleidung, Chemikalien- und Säureschutzkleidung, Kopfschutz, Absturzsicherung und Abseilgeräte sowie Wetterschutzkleidung.

Am Sonntag, den 2. Juni reisten 29 Mitarbeitende aus 16 Technischen Großhandlungen und dem E/D/E in das nordrhein-westfälische Sundern. Dort erwartete sie am frühen Abend der VTH-Projektmanager Carsten Uri zu einem gemeinsamen Abendessen, das den Auftakt zu dem 25. VTH-Zertifikatslehrgang „Geprüfter Fachberater für Persönliche Schutzausrüstungen“ bildete.

Die zweiwöchige Schulung ist das Ergebnis der erfolgreichen Zusammenarbeit der mittlerweile 44 Mitglieder der VTH-Fachgruppe „Persönliche Schutzausrüstungen“, welche die Arbeitsschutzspezialisten im VTH vereint. Sie wissen um die überragende Bedeutung, die gut geschulte

Mitarbeitende für den Erfolg ihres beratungsintensiven Geschäfts haben, und führen daher unter der Ägide der VTH-Geschäftsstelle seit einem Vierteljahrhundert alljährlich den PSA-Fachberaterlehrgang durch, der den Teilnehmenden detaillierte Kenntnisse über die Auswahl, Anwendung, Wartung, Pflege und Lagerung von PSA vermittelt.

Auf dem Programm stehen 16 Module, in denen die Referenten namhafter Markenhersteller vom Kopf bis zu den Füßen alle wichtigen Schutzbereiche und Produktgruppen in den Blick nehmen. In der ersten Lehrgangswochen geht es um Schutz- und Warnkleidung, Chemikalien- und Säureschutzkleidung, Kopfschutz, Absturzsicherung und Abseilgeräte sowie Wetterschutzkleidung.

**Karl-Heinz Noetel
vom IVSS Bau (r.)
mit seinem
Nachfolger Martin
Rolf von der BG Bau**



Hohe Regelungsdichte im Bereich „Arbeitsschutz“

Darüber hinaus sieht der Lehrplan die Vermittlung fundierter Kenntnisse der Rechtsgrundlagen und Normen vor, die für eine hochwertige Beratung benötigt werden. Denn der gesamte Bereich „Arbeitsschutz“ ist von einer hohen Regelungsdichte geprägt, mit der der Gesetzgeber der großen Bedeutung Rechnung trägt, die Persönlicher Schutzausrüstung im Arbeitsalltag vieler Menschen zukommt. Ist sie von guter Qualität und auf die spezifischen Umstände der jeweiligen Gefahrensituation ausgerichtet, leistet sie bei Unfällen regelmäßig einen entscheidenden Beitrag dazu, die Träger vor Verletzungen oder sogar dem Tod zu bewahren.

Diese zu gewährleisten ist Ziel einer Vielzahl von Gesetzen, Rechtsverordnungen, Technischen Regeln und Normen, die PSA-Händlern verschiedene Pflichten auferlegen, deren Beachtung zum einen den Schutz der Endanwender erhöht und zum anderen die Händler vor Haftungsrisiken bewahrt. Denn wenn diese bei ihrer Beratung die erforderliche Sorgfalt vermissen lassen, sind sie bei Unfällen dem Käufer schadenersatzpflichtig.

Letztmals Unterricht durch Prof. Noetel

Dafür sensibilisierte die Teilnehmenden der erste Referent des Lehrgangs gleich zu Beginn der ersten Unterrichtseinheit, in der es um die Verantwortung und Haftung des Handels ging: Prof. Karl-Heinz Noetel, Präsident der internationalen Sektion der Internationalen Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS) für Prävention in der Bauwirtschaft, der weltweit führenden internationalen Organisation für Institutionen, Regierungsstellen und Behörden, die sich mit Arbeitsschutz befassen. Er nahm in diesem Jahr zum 25. und letzten Mal als Referent an dem Lehrgang teil und übergab am Ende seines Vortrags den Staffelstab an seinen Nachfolger Martin Rolf, Aufsichtsperson bei der BG Bau.

Die Themen im Überblick

- **Rechtliche Grundlagen, Zertifizierung und Normung**
Referenten: Prof.h.c. Karl-Heinz Noetel, IVSS Bau, Köln, und Dr. Michael Thierbach, KAN, Sankt Augustin
- **Schutz- und Warnkleidung**
Referenten: Ralf Asimus, Sioen Industries NV, Ardoois (B), und Hendrik Beier, Sächsisches Textilforschungsinstitut e. V. (STFI), Chemnitz
- **Kopfschutz**
Referent: Achim Peyers
Voss-Helme GmbH & Co. KG, Burgwedel
- **Chemikalien- und Säureschutzkleidung**
Referent: Dawid Kłorek
DuPont de Nemours (Deutschland) GmbH, Neu-Isenburg
- **Absturzsicherung und Abseilgeräte**
Referent: Dieter Schulte
MAS Absturzsicherung GmbH, Drolshagen
- **Wetterschutzkleidung**
Referent: Michael Messner
W. L. Gore & Associates GmbH, Putzbrunn
- **Werkzeugsicherung**
Referent: Werner Münnich
TTI-EMEA, Hilden

Am Ende der eineinhalbtägigen Unterrichtseinheit von Noetel haben die angehenden Fachberater:innen sowohl ein Problembewusstsein für ihr Haftungsrisiko entwickelt, als auch Kenntnisse der Vorschriften erworben, die sie bei ihrer Arbeit beachten müssen. Insbesondere kennen sie die einschlägigen Regeln des Arbeitsschutz- und Produktsicherheitsgesetzes sowie der PSA-Verordnung, welche die Pflichten von PSA-Händlern europaweit detailliert regelt.

Eine erste Möglichkeit, ihre neu erworbenen Kenntnisse unter Beweis zu stellen, bot ihnen die erste der beiden Abschlussprüfungen am Ende des ersten Lehrgangabschnitts. Deren Bestehen ist Voraussetzung für den Erwerb des Zertifikats, das sie als „Geprüfte Fachberater für Persönliche Schutzausrüstungen“ ausweist. Dank der guten Vorbereitung durch die Referenten und aufgrund ihrer disziplinierten Mitarbeit an den vorherigen Tagen erreichten alle Teilnehmenden dieses Zwischenziel.

In den nächsten zwei Monaten haben sie Gelegenheit, ihr Know-how auch in der Praxis anzuwenden, bevor sie am 1. September zum Beginn des zweiten Lehrgangsteils wieder in Sundern zusammenkommen. ■